

Gemeinde Bredenbek

Bauausschuss

Protokoll Nr. 14

Der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 9. März 2016 im Gasthof Krey

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

Ausschussmitglieder:

anwesende Gemeindevertreter:

Olaf Decke

BM Dr. Bartelt Brouer

Holger Wiesner

Peter Böge

Johannes Petersen

Maik Bachmann

Thorsten Schwanebeck

Waltraut Knodel

Ernst-Jürgen Krey

Jens Lablack

in Anwesenheitsliste eingetragene Gäste: Falco Richter (Planer), Klaus Hand(Planer), Camilla Grätsch(Planerin), Rainer Böttcher, Arno Jöhnk, Irene Lübker, Timm Ehlers, Janis Freese(Planer), Heiner Lott, Evelin Lott, Christian Jöhnk(Amt), Thomas Rader(Architekt), Detlef Decke,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Olaf Decke begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10. Dezember 2015

StV.: 4 Ja

1 Enthaltung

TOP 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden/Bürgermeisters

Der BM Dr. Bartelt Brouer berichtet über die Situation des Bankgebäudes. Beschlussreife Beschlüsse werden von Herrn Gröning erarbeitet.

Am 5. März fand die erste öffentliche Veranstaltung im Gebäude statt(Sicherheitstag).

Ein Anhänger für den Gemeindearbeiter wurde beschafft.

Die Vorbereitungen auf der Koppel der Künste (Obstbaumschnitt) laufen.

Der Ausschussvorsitzende Olaf Decke weist darauf hin, dass die Schwellen beim Kindergarten gelitten hätten und ein Austausch vorgesehen ist.

Am Regenrückhaltebecken ist ein 1,60 m hoher Maschendrahtzaun entstanden.

Auf den schlechten Zustand der Sporthalle wird hingewiesen. Ein Bedarf zum Handeln wird erkannt. Besonders die Sanierung des Sanitärbereiches wird hervorgehoben.

TOP 5 Einwohnerinnen und Einwohner fragen

Peter Böge erkundigt sich nach dem aktuellen Stand auf dem Reimerschen Hof.

BM Dr. Bartelt Brouer berichtet, dass eine Vermietung vorgesehen ist und die Verhandlungen mit dem Amt (Bereich Flüchtlingshilfe) schnellstmöglich abgeschlossen werden sollen.

Maik Bachmann bemängelt, dass der Zaun am Regenrückhaltebecken nicht in die Erde eingelassen worden ist und somit die Kinder unterdurchkriechen können. Andreas Hoffmann als Erbauer des Zaunes erklärt, dass es sich um einen Maschendrahtzaun handelt, der nicht in die Erde eingelassen wird und eine Pflege des Geländes andererseits nicht wie erwünscht möglich ist.

Heiner Lott fordert eine weitere Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich seines Wohnhauses. Olaf Decke weist darauf hin, dass es sich um eine Kreisstraße handelt, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fällt. BM Dr. Bartelt Brouer kann sich Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei als Maßnahme vorstellen.

Rainer Böttcher fragt nach, warum sich die Eignungsfläche für das Windparkgebiet im neuen Entwurf vergrößert hat.

Er wird auf die Erklärungen im Tagesordnungspunkt 7 verwiesen. Grundsätzlich sind Zwischenfragen der Bürger bei der Beratung der Tagesordnungspunkte nicht erlaubt.

Ludger Korten möchte wissen, welchen finanziellen Nutzen die Errichtung des Windparks für die Gemeinde hat. Es wird ihm mitgeteilt, dass eine Gewerbesteuer in jedem Fall zu erwarten ist. Genaue Zahlen konnten nicht genannt werden, da es noch zu viele Unwägbarkeiten gibt.

TOP 6 Sachstand KiTa

Architekt Thomas Rader berichtet, dass es zu keinen Überschreitungen der Baukosten kommen wird. Die Einsparmaßnahmen haben gegriffen. Er rechnet mit einer Bausumme von 687000 €. Anfang Mai soll die KiTa bezugsfähig sein. Damit wird sie mit fünfmonatiger Verspätung fertig. Die KiTa ist sehr stark ausgelastet. Um für alle Kinder Platz zu schaffen, kann eine Lernwerkstatt nicht angeboten werden. Irritationen gibt es um den Einbau eines Küchenschrankes. Die Bauzeichnung wird missverständlich interpretiert. BM Dr. Bartelt Brouer will in einem persönlichen Gespräch mit der Baufirma den Sachverhalt klären. Herr Rader wird aufgefordert eine Kostentabelle des KiTa- Anbaus zur nächsten Gemeindevertretungssitzung vorzustellen.

TOP 7 Windpark Bredenbek B-Plan 13

- A. 9. Änderung des Flächennutzungsplanes „Windenergiefläche Bredenbek-Kronsburg“
 - . Beschluss über die Abwägung der während der öffentlichen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen
- B. B-Plan Nr. 13 „Windenergiefläche Bredenbek-Kronsburg“
 - . Beschluss über die Abwägung der während der öffentlichen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen

Herr Richter von der Planungsgruppe Plewa stellt die Auswertung der Beteiligung von Öffentlichkeit, Behörden/TÖB und Nachbargemeinden vor. Er schickt voraus, dass ein Beschluss über die Abwägung der während der öffentlichen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen nicht möglich ist, weil die Stellungnahme der Landesplanung fehlt. Es ist also

nur eine Beratung möglich, da die Regionalpläne (Sachthema Wind) sich derzeit in der Erarbeitung befinden und möglicherweise Auswirkungen auf den Flächennutzungsplan haben. Zunächst erklärt Herr Richter die Einordnung des Bauleitplans in das Verfahren. Die kommunale Bauleitplanung soll an die Ziele der Raumordnung auf Landesebene angepasst sein. Es hat sich eine geänderte Rechtslage ergeben, weil die Regionalpläne (Sachthema Wind) andere Maßstäbe beim Ermitteln eines Vorranggebietes anlegen. Die Prüfung einer Ausnahme erfolgt also durch die Landesplanung. Herr Richter hat in einer Tabelle die Stellungnahmen und die Bewertung von Öffentlichkeit, Behörden/TÖB und Nachbargemeinden gegenübergestellt. Allen Gemeindevertretern sind die Unterlagen rechtzeitig zugegangen. Es wird außerdem auf die Teilgebietsgröße eingegangen, weil es hierzu zu Missverständnissen kommt. Die Plangebietsgröße im vorherigen Entwurf betrug ca. 70 ha. Die Teilgebietsgröße im neuen Entwurf wird mit 80 ha angegeben. Hierin sind jedoch die Ausgleichsflächen enthalten. Es wird noch einmal betont, dass die Abgrenzung des Plangebietes sich nach dem Kriterienkatalog und den Zielen der Landesplanung richten muss. Herr Richter wird in seinen Ausführungen von Herrn Hand unterstützt, der zu den ökologischen Fragen Stellung nimmt. Zwei Punkte kristallisieren sich für die Überlegungen der Gemeindevertretung heraus. Welche Bedeutung hat die Anlagenhöhe von 120 m und die Lage am Naturpark Westensee, um von der Landesplanung anerkannt zu werden?

Die Beschlussvorlage für die Gemeindevertretung lautet: Der Bauausschuss nimmt die vorliegenden Abwägungsvorschläge zustimmend zur Kenntnis und wird auf dieser Grundlage unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Stellungnahmen die endgültige Beschlussempfehlungen an die Gemeindevertretung festlegen.

TOP 8 Verschiedenes

Holger Wiesner wurde von Anwohnern angesprochen, dass die Beschilderung an der Abzweigung Lehmkoppel/Lehmkuhle nicht eindeutig sei und gelegentlich Fremde in die Irre geführt werden. Es soll Abhilfe geschaffen werden.

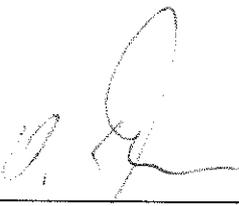
Peter Böge bemängelt, dass der Flur in der Grundschule (Bereich Bürgermeisterzimmer) sehr unansehnlich sei. Malerarbeiten sind angedacht.

Maik Bachmann gibt zu bedenken, dass die Überlegungen zum Ausbau der Turnhalle nicht zügig vorangehen. Er hält den Neubau einer Turnhalle für nötig. Daran entzündet sich eine kontroverse Diskussion. Alle Beteiligten sehen die

Notwendigkeit in Bezug auf Verbesserung der Turnhallenbedingungen. Die Bemühungen sollen intensiviert und Rat eingeholt werden.

Thorsten Schwanebeck möchte die Arbeit des Hausmeisters in der Turnhalle unterstützen und einen Papierhalter anschaffen und installieren.

Bredenbek, den 15.03. 2016



Unterschrift

Ausschussvorsitzender



Unterschrift

Protokollführer